



Protokoll

der Sitzung vom 19. Oktober 2018 um 18.30 Uhr in der Suste von Gamsen

Vorsitz Wyder Heli N., Präsident

Anwesend Benelli Annelies, Mathier Marianne, Steiner Arnold, Studer Bernhard, Studer Kurt, Weilenmann Urs

Entschuldigt Gerold Philipp, Hug Martin, Kronig Laura, Zenklusen Urs

Traktanden

1. Begrüssung

Um 18.35 Uhr begrüsst der Präsident Heli Wyder alle Anwesenden. Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Protokoll der Stiferversammlung vom 15.06.2018

Das Protokoll der Stiferversammlung vom 15. Juni 2018 wird genehmigt und Marianne verdankt. Die Protokolle können ohne Unterschrift im pdf-Format auf der Homepage aufgeschaltet werden.

3. Abschnitt Nord Schaumauer

Die Mauerstabilität ist nicht gewährleistet. Heli berichtet, dass die Mauer wieder 20 cm gerutscht ist (siehe Protokoll vom 15.06.2018 > Mauerstabilität bei Escherlihubel). Er fragt sich, ob die zuständigen Stellen bei der Denkmalpflege in Sitten überhaupt unsere Protokolle lesen, denn sie erhalten jeweils den Jahresbericht unserer Stiftung.

Kurt hat noch kein Baugesuch eingereicht. Aber er besichtigte mit Stadtarchitekt Imhof den nördlichen Mauerteil und weiss zu berichten, dass die Gemeinde nicht gegen eine Rekonstruktion und überhaupt nicht zuständig für diesen Mauerteil ist. Zuständig sind also nur die kantonale Denkmalpflege und der Bund.

Kurt befürchtet, dass wir bei einer Eingabe eines Baugesuchs etwas verpuffen, weil die kantonale Denkmalpflege keinen Aufbau will, sondern nur eine Art Krone mit Grössendarstellung.

Wieder flammt die Diskussion auf (Aufbau – Architekturwettbewerb – Politiker/in als Getti/Gotta - ...). Wir bleiben bei unserer Entscheid - einen Aufbau, eine Aufmauerung – zu realisieren. Da der Abbruch der Baracken bereits bewilligt

ist, bereitet Kurt ein **abgeändertes Baugesuch** mit Aufmauerung vor und reicht es ein.

4. Tische und Bänke

Die neuen Tische und Bänke stehen vor der Suste, sehen hübsch aus. Wie besprochen, bezahlt die Stiftung einen Tisch mit Bänken und die Burgerschaft den andern. Wie überwintert man sie am besten, damit sie möglichst wenig Schaden nehmen? Heli fragt den Forst an, wie man sie am besten vor der Unbill des Winters schützt.

5. Unterhalt Arena

Während des Sommers mähte der Forst 2-3x. Arnold verabredet mit dem Förster Meier, dass vor Wintereinbruch nochmals gemäht wird, damit die Umgebung besser aussieht. Die Arena ist mit Trockensamen eingesät. Diese Saat braucht 1-2 Jahre zum richtigen Keimen, hat aber den Vorteil, dass sie keine Bewässerung braucht.

6. Unterhalt Gemeindeparzellen

Diese sehen schlimm aus, sind überweidet, weil die Pferde zu lange auf der Weide sind. Mehrere Parteien mieten diese Parzellen von der Gemeinde. Weiss Laura, unsere Gemeindevertreterin, mehr und kann Abhilfe schaffen?

7. Aktion Fond Landschaft Schweiz

Der Kreideweg und die Aspengasse wurden 1997 ins Inventar historischer Verkehrswege Schweiz aufgenommen. Diese beiden traditionellen historischen Gassen sind schützenswert und bilden einen Teil der Geschichte von Gamsen. Sie besitzen noch traditionelle wegbegrenzende Elemente wie Holzzäune und Hecken, Trockenmauern oder aufgestellte Platten. Philipp, Arnold und Heli führten mit Landschaft Schweiz im Sommer eine Begehung durch. Feststellung: beide Wege müssen periodisch unterhalten werden, damit nicht unerwünschte Bäume und Sträucher sich festsetzen. Auch die Trockenmauern müssen in Stand gesetzt werden und eventuell entlang des Weges neue Nussbäume gepflanzt werden. Der Fond Landschaft Schweiz hat kein Geld für diese Arbeiten. Eine mögliche Geldquelle könnte das Astra sein (Bundesamt für Verkehr, Herr Cornell Doswald). Herr Behnd von Landschaft Schweiz befürwortet die Einhaltung des offiziellen Weges, deshalb wird nochmals eine Ortsschau organisiert, mit dem Ziel, die beiden Gassen ins Netz der Wanderwege (Hauptwanderwege – Nebenwanderwege) aufzunehmen. Ein Konzept wird erstellt, wie der Unterhalt des Lindenwaldes und die Heckenpflege anzugehen sind. Gewisse Sträucher müssen entfernt werden, damit bestimmte Vogelarten sich dort ansiedeln und wohlfühlen. Philipp ist Ressortleiter. Das Protokoll der oben erwähnten 1. Begehung wird auf der Homepage veröffentlicht, dazu muss aber der Begriff *Entwurf* verschwinden.

8. Führungen

Brig – Simplon – Tourismaus AG (BST) bietet nur Führungen in Brig an und hat

nicht an Gamsen und Glis gedacht, obwohl diese sehr viel zu bieten hätten. Die Restaurateure vor Ort reklamierten. BST und die Landmauer kamen überein, 3 Führungen mit kulinarischer Verpflegung in Gamsen anzubieten.

Für die inhaltliche Aufarbeitung suchte Heli Spezialisten: Steffen Hans - Kulturweg, Bernhard - Dorfrundgang und Arnold - Naturweg. Alle drei erstellten ein Arbeitspapier. Die Instruktionen für die Führungen wurden durchgeführt. Daten und Einzelheiten finden sich auf der Homepage unter Aktuell und Naherholungsgebiet Gamsen.

BST bekam alle Unterlagen zur Durchführung der verschiedenen Führungen zugestellt. Seither hat unser Präsident aber nichts mehr vom Tourismusbüro gehört. Heli will deshalb eine Rechnung stellen, damit man von uns spricht. Beahlt die BST AG, werden die drei Autoren für ihren enormen Arbeitsaufwand entschädigt.

- **Kulturweg** (siehe Homepage)
- **Dorfrundgang**
Bernhard erstellte den Dorfrundgang mit allen Häusern und Ecken, die bereits angeschrieben sind. Die Dokumente sind auf der Homepage der Landmauer aufgeschaltet. Heli findet es eine gute Idee von Bernhard, den Dorfrundgang Gamsen mit der Landmauer zu verbinden. Auch für Glis erstellte Bernhard aus den Schriftenreihen der Pro Historia und Publikationen von Herrn Jossen und anderen eine Dokumentation eine Gliser Dorfführung.
Heli möchte wissen, ob der Tunnel oberhalb Gamsen bei der Gamsa begehbar sei. Bernhard wird Bodenmann Martin, Ingenieur für Wasserversorgung, anfragen.
- **Naturweg**
Ende August führte Arnold diese Instruktion für die Naturwegführung durch. Die Dokumentation wird auch aufgeschaltet. Arnold sendet noch das Original-PDF an Bernhard.

9. Veranstaltungen

Wie könnte man Veranstaltungen rund um die Landmauer interessant gestalten? Verschiedene Vorschläge werden genannt:

- Führung mit mittelalterlichem Aperó,
- Geschichtliches aus dem Mittelalter in Theaterform einbauen,
- Erlebnisführung,
- einfaches Essen wie im Mittelalter, ...

Urs sucht nach Möglichkeiten und unterbreitet uns einen Vorschlag.

Beleben der Suste: zur Zeit läuft eine gute Ausstellung im Alpinen Museum in Bern. Könnten wir auch eine Ausstellung hier in der Suste organisieren? Mit verschiedenen Bildern über Berge und Bergmaler wie Nyffeler, Ritschard, ... Eventuell kann das Alpine Museum uns etwas ausleihen. Urs erstellt ein stichwortartiges Konzept.

10. Flyer

Der vorliegende Entwurf begeistert uns nicht. Deshalb nimmt Kurt mit Martin Kontakt auf.

Inhaltlich muss auf dem Flyer erwähnt werden, dass es sich um die grösste, noch erhaltene Letzi in der Schweiz handelt. Auch die Schrift und Farbe muss geändert werden und ein Abschnitt für die Anmeldung als Einzel- oder Kollektivmitglied hinzugefügt.

11. Terminplanung

Die nächste Sitzung wird auf Freitag, 29. März 2019 festgelegt. In der Suste oder eventuell im Restaurant Landmauer.

12. Verschiedenes

Niemand meldet sich zu Wort.

Schluss der Sitzung: 20h10

Glis, 19.10. 2018

Für das Protokoll:

Mathier Marianne